

Freiwillige Feuerwehr Kempten (Allgäu) e.V.



2011

Fakten-Berichte-Bilder



INHALT

| | |
|----------------------------------|-------------|
| Stadtbrandrat Andreas Hofer | Seite 3 |
| Einsätze und Sonstige Ereignisse | |
| Januar | Seite 4 |
| Februar | Seite 4-7 |
| März | Seite 7-9 |
| April | Seite 9-11 |
| Mai | Seite 12-14 |
| Juni | Seite 14-16 |
| Juli | Seite 16-18 |
| August | Seite 18-21 |
| September | Seite 21-24 |
| Oktober | Seite 24-25 |
| November | Seite 26-28 |
| Dezember | Seite 28-29 |
| Weitere Infos | |
| Standard-Einsatzregeln | Seite 30 |
| Unsere Passiven | Seite 30 |
| Team Öffentlichkeitsarbeit | Seite 31 |
| Internet | Seite 31 |

Impressum:

Herausgeber:
Freiwillige Feuerwehr Kempten (Allgäu) e.V.
Vorstand Andreas Hofer
Weidacher Weg 5, 87435 Kempten

Texte und Bilder:
Andreas Hofer
Dieter Scheuthle
Team Öffentlichkeitsarbeit

Auflage: 1000 Stück

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Jahresrückblick wollen wir Ihnen in schriftlicher Form aufzeigen, was die Kemptener Feuerwehren alles im abgelaufenen Jahr geleistet haben. Wir wollen Ihnen anhand von Einsatzberichten und Fotos einen Überblick über die tägliche Arbeit unserer Wehrleute geben.

„Tue Gutes und sprich darüber“, dieses Motto steht für uns mit Sicherheit nicht im Vordergrund, auf der anderen Seite wollen wir aber schon zeigen, was vor allem die ehrenamtlichen Feuerwehrleute in Kempten zum Wohle unserer Bürger alles leisten. In der heutigen Zeit ist dieses Engagement für die Allgemeinheit nicht mehr unbedingt üblich. Deshalb wollen wir Ihnen zukünftig zu Beginn des Jahres einen Rückblick auf das abgelaufene und einen Ausblick auf das neue Jahr geben.

An dieser Stelle darf ich mich bei unseren Mannschaften bedanken. Bedanken für das was sie im vergangenen Jahr alles geleistet haben. Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für manche schon nicht einfach, dazu aber noch dem sehr zeitintensiven „Hobby“ Feuerwehr nachzugehen, verdient Respekt und Anerkennung. Solange es Menschen gibt, die für andere in Not eintreten, braucht uns nicht Angst und Bange zu sein.

Ihnen liebe Leser, wünsche ich nun bei der Durchsicht unseres Journals viel Spaß und hoffe dass Sie vielleicht doch noch das eine oder andere über uns und unsere Arbeit erfahren.

Ihr

Andreas Hofer
Stadtbrandrat



JANUAR

Einsätze

Vermisstensuche am 21.01

Nachdem eine erste Suche der Polizei am Nachmittag nach einem orientierungslosen Patienten, sogar mit dem Hubschrauber, erfolglos blieb wurde schließlich die Feuerwehr und der Rettungsdienst sowie die Rettungshundestaffel zur Unterstützung alarmiert. Die Koordination dieser Einsatzkräfte lief dann in der Hauptwache der Feuerwehr Kempten zusammen. Durch einen der Suchtrupps wurde der Mann dann durch einen glücklichen Zufall, bereits kurz nach Einsatzbeginn, in einem Schacht entdeckt. Die Suche konnte somit abgebrochen werden. Die Feuerwehr wurde dann noch zur Rettung des Mannes aus dem Schacht angefordert.

Brandgeruch am 24.01

Am späten Nachmittag alarmierte die ILS Allgäu mit dem Alarmstichwort „B3-Unklare Rauchentwicklung“ zu einer Seniorenwohnanlage in Sankt Mang. Als die Einsatzkräfte vor Ort eintrafen konnte man zwar einen Brandgeruch feststellen aber nichts genaueres lokalisieren. Es wurde dann zusammen mit der Polizei und der Hausmeisterin zuerst alle Wohnungen kontrolliert. Danach wurde das gesamte Gebäude, auch mit Hilfe der Wärmebildkamera, abgesucht. Nachdem auch hier nichts feststellbar war, wurde der Einsatz nach ca. einer halben Stunde beendet.

Sonstiges

Teilnahme der „Fit for Firefighting“- Laufgruppe beim Silvesterlauf

Beim Silvesterlauf am 31.12.2010 nahmen die Mitglieder der Laufgruppe, sowie weitere interessierte Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kempten (Allgäu) aus verschiedenen Einheiten mit

insgesamt 15 Teilnehmern am 10-Kilometer-Lauf teil. Die Stimmung war großartig und die Organisation verdient großes Lob. Unter den fast 1000 Teilnehmern konnten auch respektable Ergebnisse unserer Läufer erzielt werden.

FEBRUAR

Einsätze

Brand am 04.02.

In der Nacht zum 04.02. wurden in den frühen Morgenstunden mehrere Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Kempten in die Füssener Str. alarmiert. Dort hatten Anwohner einen Wohnungsbrand mit Personen in Gefahr gemeldet. Vor Ort wurde eine starke Rauchentwicklung im Mehrfamilienhaus festgestellt, woraufhin sofort mehrere Trupps unter Atemschutz und einem Löschrohr ins Gebäude vorgingen. Innerhalb kürzester Zeit konnte das Feuer bekämpft und vier Personen dem Rettungsdienst übergeben werden. Nachdem die erste Lage schnell unter Kontrolle gebracht werden konnte, zogen sich die weiteren Ablöscharbeiten über einen längeren Zeitraum hin. Unter Zuhilfenahme der Wärmebildkamera wurde festgestellt, dass sich das Feuer in den Zwischenboden von Dach- und ersten Obergeschoss gefressen hatte. Die Wehrleute mussten daher in insgesamt vier Wohnungen Fußboden und Decken mittels Motorsägen öffnen, um auch die letzten Glutnester im Fehlboden abzulöschen. Nach knapp zwei Stunden waren die schweißtreibenden Arbeiten für die 27 Feuerwehrkräfte beendet und sie rückten wieder in die Feuerwache ein.

Verkehrsunfall und Brände am 10.02.

In den Abendstunden kam es auf der Staatsstraße 2055 zu einem Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen. Aufgrund der Brisanz der Einsatzmeldung wurden umgehend mehrere Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Kempten an die Einsatzstelle entsandt. Glücklicherweise konnte der ersteintreffende Gruppenführer schnell Entwarnung geben, da weder Personen in den Fahrzeugen eingeklemmt, noch ein Brand vorhanden war. Trotzdem war der Einsatz für die Feuerwehr nicht sofort beendet. So stellte man den Brandschutz mittels Löschrohr und Pulverlöcher sicher und klemmte die Batterien der Fahrzeuge ab, um die Gefährdung zu bannen.

Daneben wurde die Ermittlungstätigkeit der Polizei unterstützt und die Einsatzstelle weiträumig ausgeleuchtet. Nachdem die Unfallaufnahme beendet war und keine Gefahr mehr von den Unfallfahrzeugen ausging, rückten die Fahrzeuge der Feuerwehr Kempten wieder von der Einsatzstelle ab.

Fortsetzung nächste Seite

Einsätze

Fortsetzung

Verkehrsunfall und Brände am 10.02.

Es waren erst einige Stunden nach dem Verkehrsunfall vergangen, da wurde die Freiwillige Feuerwehr Kempten erneut zu einem Einsatz in den Kemptener Westen alarmiert. Bei einem Einkaufszentrum meldeten Passanten einen Brand im Eingangsbereich. Das erst-eintreffende Löschfahrzeug übernahm sofort die Brandbekämpfung mit einem Löschrohr unter Atemschutz. Da es sich um brennendes Frostschutzmittel auf Paletten handelte, bauten die Einsatzkräfte parallel einen Löschangriff mit Schaum auf, um den Flüssigkeitsbrand zu bekämpfen. Da durch die Hitze bereits eine Scheibe im Eingangsbereich geplatzt war, wurde durch den schnellen Einsatz der ehrenamtlichen Wehrleute eine Brandausbreitung ins Gebäude verhindert. Dennoch musste Rauch mit der stationären Belüftung des Hauses aus dem Gebäude gesaugt werden. Auch bei diesem Einsatz wurde die Polizei durch umfangreiche Beleuchtungsmaßnahme unterstützt und zuletzt der Türbereich verschalt, um unbefugten Zutritt ins Gebäude zu verhindern. Noch während die Einsatzkräfte beim Einkaufszentrum im Einsatz waren, lief ein weiterer Brandeinsatz bei der Integrierten Leitstelle auf. Sofort wurde eine Einheit der Freiwilligen Feuerwehr Kempten an diese Einsatzstelle geschickt. Vor Ort handelte es sich um einen brennenden Container der durch die Einsatzkräfte abgelöscht wurde. Im Anschluss zogen die Feuerwehrkräfte das glimmende Papier auseinander um ein weiteres Aufflammen zu verhindern. Beide Einsatzstellen konnten dann von den Wehrleuten der Freiwilligen Feuerwehr Kempten verlassen werden.

Schwanenrettung am 12.02.

Die Integrierte Leitstelle alarmierte den zuständigen Chef vom Dienst zu einer Tierrettung in die Füssener Straße. Dort saß ein Schwan seit Stunden unterhalb des Illerwehrs und bewegte sich kaum. Selbst der Anblick eines gestandenen Feuerwehrmannes beeindruckte den Schwan nicht im Geringsten. Da eine Verletzung des Tieres nicht ausgeschlossen werden konnte, wurden weitere Feuerwehreinsatzkräfte alarmiert, da eine einfache Rettung in ca. acht Meter Tiefe nicht möglich war. Nachdem die Feuerwehrleute und ein Vogelexperte eintrafen beschloss man, mit einer Leiter zu dem gefiederten Patienten zu klettern, um ihn in die Obhut des Fachmannes zu übergeben. So wurde eine tragbare Leiter über das unwegsame Ufer in Stellung gebracht. Dies war allerdings dem Schwan nicht ganz geheuer. Behäbig aber doch entschlossen, sich von den Ruhestörern zu entfernen, begab er sich ins tiefere Wasser und schwamm davon.

Verkehrsunfall am 25.02.

Gegen 16:00 Uhr wurde die Tagwache zusammen mit den ehrenamtlichen Kräften auf die Verbindungsstraße zwischen Durach und Betzigau nahe Haßberg alarmiert.



Dort kam es zu einem Zusammenstoß zwischen einem Van und einem Kleinwagen, wodurch eine Person im Fahrzeug eingeklemmt wurde. Nach Rücksprache mit dem Rettungsdienst entfernten Feuerwehrkräfte die Fahrzeugtüre mit Rettungsschere und -spreizer, um eine patientenschonende Rettung zu gewährleisten.



Parallel hierzu wurde der Brandschutz an der Einsatzstelle durch die Feuerwehrleute sichergestellt und die Absperrmaßnahmen der Polizei unterstützt. Nach kurzer Zeit konnte die Patientin aus dem Fahrzeug befreit und an die Kollegen des Rettungsdienstes übergeben werden. Nachdem noch auslaufende Betriebsstoffe mit Ölbinder aufgenommen wurden, konnten alle Einsatzkräfte der Feuerwehr die Einsatzstelle verlassen.

Sonstiges

Mitglieder- und Dienstversammlung

Zu Beginn seiner Rede dankte Andreas Hofer allen Mitgliedern, Gästen und Vertretern der Partnerfeuerwehren ganz herzlich für ihr Kommen.

Bei seinem Rechenschaftsbericht sprach er verschiedene Punkte an.

Zum einen die Zusammenarbeit mit der nun seit einem Jahr bestehenden Integrierten Leitstelle Allgäu, die zwar den ein oder anderen Stolperstein parat hatte, aber durch ein gutes und kooperatives Miteinander geprägt ist. Zum anderen die seit Januar installierte hauptamtliche Tagwache, die die ehrenamtlichen Feuerwehrleute nun zwischen 06:00 Uhr und 18:00 Uhr in Ihrer Tätigkeit unterstützt. Auch hier lobte er die konstruktive Zusammenarbeit und sprach den Wunsch aus, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Als weiteren Punkt nannte Andreas Hofer die Indienstellung und Beschaffung neuer Fahrzeuge. So konnten für die Jahre 2010 und 2011 insgesamt neun Fahrzeuge bestellt werden, wovon 4 bereits letztes Jahr ausgeliefert wurden. Die restlichen Auslieferungen sollen noch in diesem Jahr folgen.

Beim Projekt Image- und Werbekampagne soll mit Hilfe einer Werbeagentur ein neues Bild der Feuerwehren Kemptens, nach innen wie auch nach außen, geschaffen werden. Ebenso steht die Mitgliedergewinnung und -erhaltung im Fokus.

Ganz aktiv wird etwas im Bereich Fitness getan. Hier konnte berichtet werden, dass neben Vergünstigungen in Fitnessstudios, auch Angebote wie ein Lauffreigang für die Wehrleute, zur Verfügung stehen. Ergänzt wird dies durch die Möglichkeit, einheitliche Sportbekleidung und Pulsuhren zu erhalten. Ziel des Ganzen soll es sein, die Fitness der Mannschaft zu fördern.

Ein immer wiederkehrendes Thema stellt die Aus- und Weiterbildung dar. Diese wurde auch im vergangenen Jahr, sowohl in den Standardthemen, als auch bei den Spezialisierungen, in den einzelnen Einheiten durchgeführt.

Zur Abrundung des Rückblickes wurden noch ein paar Zahlen genannt.

Als Abschluss seiner Ausführungen zum Jahresrückblick 2010 dankte er allen Hilfsorganisationen und Partnern für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Im Anschluss an die Grußworte des Oberbürgermeisters erfolgten die staatlichen und vereinsmäßigen Ehrungen.

Hier konnten verschiedenste Ehrungen für 10, 20, 30 und 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst, sowie Ehrungen für 40 und 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft durchgeführt werden.

Bei der anschließenden Dienstversammlung stand die Wahl des stellvertretenden Kommandanten und des stellvertretenden Vorstandes, sowie des Schriftführers an.

Als stellvertretender Kommandant und stellvertretender Vorstand wurde Herr Dieter Scheuthle wieder gewählt. Als Schriftführer stand Herr Florian Fastner zur Verfügung, der ebenfalls von seinen Kameraden in dieses Amt gewählt wurde.

Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung auch dieses mal durch den Spielmannszug der Feuerwehr Kempten, der mit seinen flotten und modernen Stücken die Mannschaft begeistern konnte.



Sonstiges

Fortsetzung

Mitglieder- und Dienstversammlung

Ehrungen für 10, 20, 30 und 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst, sowie Ehrungen für 40 und 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft.



Für außerordentliche Dienste um das Feuerwehrwesen konnte der Stadtbrandrat die Ehrenspange, die Ehrennadel und die Ehrenspange des Stadtfeuerwehrverbandes in Silber an insgesamt fünf Kameraden verleihen.



Als besondere Ehrung wurde dieses Jahr das staatliche Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre Dienstzeit und in Gold für 40 Jahre Dienstzeit verliehen.



MÄRZ

Einsätze

Ereignisreiche Faschingsnacht am 06.03.

Keinen ruhigen Faschingsamstag konnten die ehrenamtlichen Kräfte der Feuerwehr Kempten verbringen. Nachdem eine akute Wohnungsöffnung die Wehrleute am frühen Abend auf den Plan rief, wurden sie erneut um kurz nach 23:00 Uhr zu einem Containerbrand in den Schwalbenweg alarmiert. Schon beim Einbiegen in die Straße, zeigte ein heller Feuerschein den Weg zum Einsatzort. Zwei Container brannten in voller Ausdehnung, ein dritter stand teilweise auch schon in Flammen. Unter Atemschutz gingen die Einsatzkräfte der Feuerwehr mit einem Löschrohr vor, um das Feuer zu bekämpfen. Kurz darauf konnte der Einsatzleiter „Feuer unter Kontrolle“ melden.

Für die Nachlösarbeiten wurden die Container geöffnet, das Papier und die Kleidungssäcke auseinander gezogen und umfangreich mit Wasser benetzt. Mit einer Wärmebildkamera wurde zudem der Brandschutt auf versteckte Glutnester kontrolliert. Wieder in die Wache eingerückt alarmierte die Integrierte Leitstelle die Einsatzkräfte um 01:25 Uhr erneut. Diesmal ging es in die Immenstädter Straße zu einem Mülltonnenbrand. Auch dieser Einsatz wurde unter Atemschutz und einem Löschrohr bekämpft. Nach knapp 20 Minuten konnten die Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Kempten die Einsatzstelle verlassen und zum letzten Mal in dieser Nacht in die Feuerwache einrücken.

Einsätze

Brandausbreitung in letzter Minute verhindert Brand bigBOX am 12.03.

Um kurz nach Mitternacht wurden die ehrenamtlichen Helfer der Feuerwehr Kempten zu einem Containerbrand an der bigBOX Allgäu in die Tierzuchtstraße alarmiert. Bereits während der Anfahrt der ersten Kräfte, wurde von der Integrierten Leitstelle Allgäu erneut Alarm ausgelöst. Diesmal mit dem Stichwort „Brandmeldeanlage bigBOX Allgäu“. Als kurz darauf, dass erste Löschfahrzeug an der Einsatzstelle eintraf, stellte sich die Lage viel brisanter dar, als die erste Meldung vermuten ließ. Die Container und weitere Gegenstände standen unter einem Vordach im Vollbrand, meterhohe Flammen schlugen bis ins 2. Obergeschoss. Zudem bestand die Gefahr, dass sich durch geplatze Scheiben, Flammen und Rauch im Gebäudekomplex ausbreiten.

Sofort wurde ein massiver Löschangriff unter Atemschutz und drei Löschrohren vorgenommen um die Flammen zu bekämpfen und gefährdete Gasflaschen und Benzinkanister abzuschirmen.



Parallel hierzu wurden mehrere Trupps unter Atemschutz ins Gebäude geschickt, um die Räumlichkeiten im Brandbereich zu kontrollieren. Schnell kam von den Einsatzkräften im Innenangriff allerdings die Rückmeldung, dass ein Löscheintritt im Gebäude nicht notwendig war.

Nachdem das Feuer kurze Zeit darauf unter Kontrolle war, konnte durch einen Hochleistungslüfter der Rauch aus dem Gebäude geblasen werden. Um eine Rückzündung zu unterbinden wurde zusätzlich ein Schaumteppich auf dem Container aufgetragen.



Nach knapp drei Stunden war der Einsatz für die Freiwillige Feuerwehr Kempten beendet und die 27 Feuerwehrkräfte konnten wieder in die Wache einrücken.



Sonstiges

Einweihung Einsatzzentrale UG-ÖEL

Im Rahmen der Donnerstagsübung übergab Standbrandrat Andreas Hofer und Stadtbrandinspektor Dieter Scheuthle offiziell die umgebaute Einsatzzentrale (EZ) in die Hände der Kommunikations-Führungsgruppe/Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (KomFü/UG-ÖEL). Mit der neuen EZ hat die Einheit nun zeitgemäße Räumlichkeiten, um bei Großschadenslagen die Koordinierung und Kommunikation zwischen den Einheiten vor Ort und dem Führungsstab sicherzustellen. Hierfür stehen zwei moderne Funkarbeitsplätze mit PC, diverse Telefonanschlüsse und Kartenmaterial zur Verfügung. Ergänzt wird diese Ausstattung durch zusätzliche Arbeitsplätze und einem großen Besprechungstisch, die räumlich getrennt sind, um ein störungsfreies Arbeiten zu ermöglichen.

Aber auch bei Einsätzen unterhalb der Katastrophenschwelle, leistet die KomFü/UG-ÖEL wichtige Arbeit um die Integrierte Leitstelle Allgäu und die Einsatzleitung zu entlasten. Hierbei werden zeitunkritische Einsätze, beispielsweise bei Unwetter, selbständig koordiniert, oder auch Dokumentation und Rechercheaufgaben übernommen.

Da diese anspruchsvolle Arbeit ohne professionelle Ausstattung nicht zu bewältigen ist, freute sich Einheitsführerin Beate Gläßer und ihr Team umso mehr, die EZ mit einem Glas Sekt in Empfang nehmen zu können. In den nächsten Monaten steht nun eine intensive Ausbildung der KomFü/UG-ÖEL mit der neuen Ausstattung auf dem Plan.



Falls die EZ bei größeren Einsätzen besetzt wird, ist sie auf dem 4-Meter Band unter dem Funkrufnamen „Florian Kempten“ zu erreichen. Bei Einsätzen als Kommunikations-Führungsgruppe/Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung unter dem Funkrufnamen „Kater Kempten“. Ansprechpartner für normale Einsatzlagen und Alarmierung, bleibt weiterhin die Integrierte Leitstelle Allgäu.

APRIL

Einsätze

Rauchentwicklung bleibt unbemerkt am 03.04.

Am Sonntagnachmittag alarmierte die Integriert Leitstelle Allgäu die ehrenamtlichen Brandschützer zu einer Rauchentwicklung in den Gesellenweg in Kempten. Vor Ort ging sofort ein Atemschutztrupp ins Gebäude um die Wohnung nach Personen abzusuchen und die Brandbekämpfung einzuleiten. Die Wohnungstüre wurde bereits von den Kollegen der Polizei gewaltsam geöffnet, so dass der erste Trupp der Feuerwehr sofort vorgehen konnte. Als die Feuerwehrkräfte die Wohnungsbesitzerin wohlauf in einem Zimmer fanden, fragte diese verwundert, was denn überhaupt sei. Die Feuerwehrleute schilderten der Dame kurz die Lage und brachten sie umgehend in Sicherheit.

Auf dem Herd wurde dann der Grund für die Rauchentwicklung entdeckt, ein Topf mit angebrannten Essen. Die Feuerwehr stellte diesen auf den Balkon und löschte ihn mit einem knappen Liter Wasser ab. Mittels Hochleistungslüfter wurde der verbleibende Rauch aus der Wohnung geblasen und die aufgebrochene Türe wieder verschlossen. So war dann auch der Einsatz für die Freiwillige Feuerwehr Kempten schnell beendet und sämtliche Fahrzeuge konnten wieder in die Feuerwache fahren.

Einsätze

Lagerfeuer ruft Feuerwehr auf den Plan am 03.04.

Einen denkbar ungünstigen Feuerplatz suchten sich Jugendliche am Sonntagabend aus. Mitten in einem kleinen Wäldchen, nahe des Hans-Schnitzer-Weges, wollte die Gruppe den warmen Abend nutzen, um etwas zu grillen. Besorgte Passanten vermuteten allerdings einen Brand im Wald und alarmierten richtigerweise die Feuerwehr. Angerückt mit drei Fahrzeugen konnten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte aber schnell Entwarnung geben. In Absprache mit der Polizei wurde das Feuer mittels Kübelspritze abgelöscht und die Einsatzstelle kurz darauf wieder verlassen.



5 Einsätze innerhalb 12 Stunden am 10.04.

Dass Einsätze keine Rücksicht auf die sonstigen Aktivitäten der ehrenamtlichen Brandschützer nehmen, zeigte der vergangene Sonntag. Neben der Unterstützung des Laufsporttages in Kempten und der aktiven Teilnahme als Läufer, mussten die ehrenamtlichen Helfer gleich fünf Einsätze bis zur Mittagszeit abarbeiten. Los ging es in der Nacht um 0:30 Uhr mit einer Ableitung in Durach. Dort musste eine erkrankte Person möglichst schonend mit der Drehleiter aus dem ersten Stock gerettet werden. Um 8:30 Uhr wurde erneut alarmiert, diesmal ging es in die Heiligkreuzer Straße um eine Wohnung zu öffnen. Da die Bewohnerin seit Freitag nicht mehr gesehen wurde, ahnte man Schlimmes. Noch bevor die Feuerwehr mit der Drehleiter über ein Fenster einsteigen konnte, wachte die Dame aber auf und konnte selbständig die Türe öffnen.

Brenzlicher ging es dann bei zwei Einsätzen gegen 9:00 Uhr und 11:00 Uhr in einem Fachkrankenhaus in Kempten zu. Beide Male brannte ein Mülleimer auf der Toilette, der durch einen Trupp unter Atemschutz

schnell abgelöscht werden konnte. Um die Verqualmung im Gebäude zu beseitigen, setzten die Feuerwehrkräfte einen Hochleistungslüfter ein.

Der letzte Einsatz ereignete sich dann mittags. Wieder mussten die Floriansjünger zu einem Brand ausrücken. In der Ziegelwiesstraße in St. Mang wurde ein Zimmerbrand gemeldet. Vor Ort entpuppte sich der Einsatz aber als brennende Balkonverkleidung die bereits vom Bewohner selbst gelöscht wurde, so konnten die Einsatzkräfte, für diesen Tag zum letzten Mal, wieder in die Feuerwehrhäuser einrücken.

Flammenüberschlag verhindert am 21.04.

Am frühen Abend alarmierte die Integrierte Leitstelle Allgäu ein Großaufgebot von ehrenamtlichen Feuerwehrkräften nach Leuprattsried. Dort stand ein Stadel lichterloh in Flammen und drohte auf das daneben befindliche Wohnhaus mit Stallungen überzugreifen. Der ersteintreffende Gruppenführer erkannte sofort den Ernst der Lage und befahl eine Riegelstellung mit Löschrohren aufzubauen.

Durch diesen umsichtigen Löscheinsatz konnten die



nur wenige Meter entfernten Gebäude geschützt und eine weitere Brandausbreitung verhindert werden. Parallel hierzu wurden die Gebäude von Atemschutztrupps auch im Innenbereich kontrolliert und eine umfangreiche Wasserversorgung aufgebaut, um den massiven Bedarf an Löschwasser zu decken. Nachdem die Gefahr für die umliegenden Häuser gebannt war, begannen die Ablöscharbeiten des Stadels.

Fortsetzung nächste Seite

Einsätze

Fortsetzung

Flammenüberschlag verhindert

Diese stellte sich als sehr langwierig heraus, da das Stroh mit einem Bagger abgetragen werden musste um alle Glutnester zu bekämpfen. Die Freiwillige Feuerwehr Kempten konnte erst nach mehreren Stunden mit knapp 70 Einsatzkräften und elf Fahrzeugen die Einsatzstelle wieder verlassen.



Brand landwirtschaftliches Anwesen am 22.04.

Kaum waren die freiwilligen Feuerwehrkräfte nach dem ersten Großbrand in ihren Betten, weckte die Integrierte Leitstelle Allgäu die Floriansjünger erneut. Auch diesmal verhiess die Durchsage nichts Gutes. So wurde gemeldet, dass ein Bauernhof in Reiters im Vollbrand steht. Bereits auf der Anfahrt sahen die Einsatzkräfte einen hellen Feuerschein am Himmel. Vor Ort war sofort klar, dass die Stallungen nicht mehr zu retten waren, da sie bereits komplett in Flammen standen. Der Einsatzleiter befahl deshalb mit einem kombinierten Außen- und Innenangriff unter Atemschutz eine Widerstandslinie zum Schutze des Wohnhauses aufzubauen.



Neben der hohen Brandintensität stellte insbesondere die schlechte Wasserversorgung die Einsatzkräfte vor Herausforderungen. So mussten die ehrenamtlichen Helfer über viele Hundert Meter Schlauchleitungen verlegen, um über genügend Löschwasser an der Einsatzstelle zu verfügen. Dieses Vorgehen erwies sich als richtig, sodass das Wohnhaus vom Brand weitestgehend verschont blieb, obwohl bereits ein Durchbrand im Dachbereich erfolgte. Nachdem der Brand unter Kontrolle war, zogen sich die Ablösch- und Nachlöscharbeiten bis in den nächsten Morgen hin. Zusätzliche Gefahr bestand durch das einsturzgefährdete Stallgebäude, welches mit einem Bagger abgetragen wurde, um alle Glutnester zu bekämpfen. Im Einsatz waren mehrere Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Kempten mit ca. 120 Einsatzkräften. Hinzu kam noch eine Bereitschaft in der Feuerwache, die für weitere Einsätze im Stadtgebiet vorgehalten wurde.



Sonstiges

Laufgruppe erreicht Top-10 Platzierungen beim Laufsporttag in Kempten

Bereits zum zweiten Mal nahm die Laufgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Kempten an einer Laufveranstaltung teil. Bei strahlendem Sonnenschein und mit neuen einheitlichen Feuerwehr-Shirts, ging es auf die 5 km und 21,1 km Distanz (Halbmarathon). Obwohl einige Läufer der Feuerwehr Kempten kurz vor dem Start noch einige Einsätze hatten, waren zwei Mitglieder unter den besten Zehn in ihrer Altersklasse. So erreichte Hans-Peter Scharm (LZ 2) den 5. Platz in der Klasse M 40 und Andreas Ehmich (LZ 1) den 8. Platz in der Klasse M 30. Neben den zahlreichen privaten Zuschauern wurden die Teilnehmer der FF Kempten auch von der Sonntagswache lautstark angefeuert.

Nächtlicher Feueralarm schreckt Hotelgäste auf am 08.05.

Nicht nur die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Feuerwehr Kempten, auch viele Gäste eines Hotels in der Edisonstraße hatte eine turbulente Nacht. Um kurz vor halb vier schlug die Brandmeldeanlage des Hauses an, woraufhin von der Integrierten Leitstelle Allgäu, mehrere Fahrzeuge an die Einsatzstelle geschickt wurden. Vor Ort war die Räumungsaktion des Hotels bereits mit Unterstützung der Polizei voll im Gange, daher konnten sich die Feuerwehrleute auf die Branderkundung konzentrieren. Ausgerüstet mit Atemschutzgeräten entdeckten die Einsatzkräfte einen eingeschlagenen Feuermelder im zweiten Obergeschoss. Allerdings war weder ein Brand noch eine Person zu sehen. Nachdem die Floriansjünger gründlich den Bereich kontrollierten und nichts feststellten, verließen sie ohne weiteren Einsatz wieder das Gebäude. Auch die Hotelgäste freuten sich sichtlich, dass der nächtliche Einsatz ein Fehlalarm war, und sie nun wieder in ihre Betten zurück konnten.

Verpuffung im Heizungsraum am 19.05.

Am Nachmittag meldete eine Brandmeldeanlage ein Feuer in der Ignaz-Kiechle-Straße. Aufgrund des Einsatzobjektes wurde von der Integrierten Leitstelle Allgäu sofort mehrere Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Kempten an die Einsatzstelle entsandt. Am Objekt eingetroffen stellten die Einsatzkräfte eine Rauchentwicklung im Heizungsraum fest. Daraufhin wurde sofort ein Trupp unter Atemschutz ins Gebäude geschickt. Dieser konnte allerdings schnell Entwarnung geben da kein Feuer im Raum feststellbar war. Die Freiwillige Feuerwehr stellte bis zum Eintreffen des Kaminkehrers den Brandschutz sicher und konnte dann die Einsatzstelle wieder verlassen.



Austritt von weißem Pulver ruft Feuerwehr auf den Plan am 21.05.

Am frühen Samstagmorgen rückte die Freiwillige Feuerwehr Kempten mit mehreren Fahrzeugen in die Heisinger Straße aus. Dort waren die Straße sowie mehrere Parkplätze mit feinem weißem Pulver bedeckt. Als Erstmaßnahme wurde der Bereich zusammen mit der Polizei weiträumig abgesperrt und mit dem Ansprechpartner der betroffenen Firma das weitere Vorgehen festgelegt. Dieser teilte dem Einsatzleiter der Feuerwehr mit, dass es sich bei dem weißen geruchlosen Pulver um Pyrogene Kieselsäure handelt. Nach Rücksprache mit dem Umweltamt, dem Kemptener Kommunalunternehmen sowie dem Klärwerk konnte das Pulver mit Wasser in die Kanalisation gespült werden. So wurden mit mehreren Löschrohren die Straße und Firmenhöfe mit Wasser gereinigt.



Parallel hierzu setzten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte eine Drehleiter ein, um auch von oben die umliegenden Dächer von der Substanz zu befreien. Nach Abschluss der Arbeiten und Kontrolle durch den Betriebsleiter, war der Einsatz beendet und die Einsatzkräfte konnten nach knapp drei Stunden wieder in die Feuerwehrhäuser einrücken.

Gasalarm in St. Mang verläuft glimpflich am 27.05.

Eine abgerissene Gasleitung in der Ludwigstraße sorgte für einen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Kempten. Ein Bagger hatte dort bei Aushubarbeiten eine Gasleitung abgerissen, wodurch Gas ausströmte. Um eine Gefährdung auszuschließen, wurde der Einsatzbereich von der Feuerwehr weiträumig abgesperrt. Nachdem durch einen Mitarbeiter von Erdgas Schwaben die betroffene Leitung abgeschiebert wurde, war kurz darauf die Gefahr gebannt.

Übung Waldbrandbekämpfung der Feuerwehr Kempten zusammen mit den Feuerwehren Oberstdorf und Fischen

Um gegen Wald- und Flächenbrände in unwegsamem und alpinem Gelände gerüstet zu sein, fand am 13.05.2011 in Oberstdorf die jährlich stattfindende Waldbrandbekämpfungsübung zusammen mit den Feuerwehren Oberstdorf und Fischen statt. Kreisbrandinspektor Joachim Freudig und der stellvertretende Kommandant der Oberstdorfer Wehr, Franz Eberle, organisierten dafür jeweils einen Hubschrauber der Bundeswehr und einer privaten Firma. Erstmals war die Feuerwehr aus Fischen an der Übung beteiligt. Die gestellten Aufgaben waren vielfältig: Einsatz der Löschwasserbehälter, Materialtransport in unwegsamem Gelände, Aufbau von Wasserbehältern und das sogenannte "Wünschen" zum und vom Hubschrauber.



Aber auch die Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen war ein wichtiger Teil der Übung. Die beiden UG-ÖEL's der Feuerwehr Kempten und des Landkreises Oberallgäu hatten an diesem Tag die Kommunikation zu den einzelnen Landeplätzen, den Einsatzstellen am Berg, den Hubschraubern und der Feuerwehr-Einsatzleitung nach einer neu erarbeiteten Führungsstruktur zu betreiben. Hier wurde nicht nur eine Lagekarte geführt, damit der Einsatzleiter die Übersicht behält, sondern auch die zahlreichen Meldungen aufgenommen.

Alarmübung im Ämtergebäude an der Rottachstraße

Am Mittwochnachmittag schreckte ein Feueralarm die Mitarbeiter vom Staatlichen Bauamt, dem Wasserwirtschaftsamt und der Autobahndirektion auf. Grund war eine starke Verrauchung im Treppenhaus.



Gott sei Dank handelte es sich aber hier laut dem Übungsleiter Stadtbrandrat Andreas Hofer um eine unangekündigte Übung. Es sollten in Absprache mit dem Bauamt hierdurch die Alarm- und Räumungspläne im praktischen Einsatz erprobt werden. Obwohl viele Mitarbeiter das Objekt verließen, musste die Freiwillige Feuerwehr Kempten unter Atemschutz die Räumlichkeiten absuchen und vermisste Personen auffinden. Parallel hierzu wurde ein Löschangriff im Gebäude vorgenommen um den vermeintlichen Brand zu löschen. Nach knapp 45 Minuten war der Übungseinsatz für die rund 18 Brandschützer beendet und alle Übungsziele erfolgreich abgearbeitet. Obwohl diese realistische Übung laut Hofer gut verlaufen ist, wird in den nächsten Tagen mit allen Beteiligten gesprochen um mögliche Verbesserungspotentiale aufzudecken.

Pressefrühstück mit Medienvertreter in der Feuerwache stößt auf große Resonanz

Am vergangenen Donnerstag fand ein Treffen zwischen zahlreichen Pressevertretern, Stadtbrandrat Andreas Hofer sowie dem Team Öffentlichkeitsarbeit statt. Ziel war es, sich in ungezwungener Atmosphäre kennen zu lernen und einen aktuellen Stand über die derzeitige und künftige Öffentlichkeitsarbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Kempten zu geben. Zudem hatten die Medienvertreter die Möglichkeit, Fragen und Wünsche zu stellen um die Zusammenarbeit weiter zu professionalisieren. In einem konstruktiven Miteinander wurden viele Themen angesprochen und die Pressevertreter signalisierten, dass es ein großes Interesse an der Freiwilligen Feuerwehr Kempten gibt. Nach knapp 1,5 Stunden war das Pressefrühstück zu Ende und alle Medienvertreter bedankten sich für die Möglichkeit, sich in dieser Runde auszutauschen.

Sonstiges

Jugendfeuerwehren zeigen bei Einsatzübung ihr Können

Dass die Jugendgruppen des Stadtfeuerwehrverbandes Kempten echten Feuerwehrleuten in nichts nachstehen, zeigten sie in einer Einsatzübung am vergangenen Freitag auf dem Gelände des Allgäuer Überlandwerkes. Unter der Einsatzleitung von Stadtjugendwart Andreas Walk rückten rund 30 Nachwuchsfeuerwehrlern mit mehreren Einsatzfahrzeugen an, um die vielfältigen Einsatzszenarien zu bewältigen. So galt es nach der ersten Lageerkundung einen Löschangriff im Werkstattgebäude vorzunehmen und vermisste Personen zu retten. Eine weitere Gruppe schirmte das Bürogebäude mit mehreren Löschrohren vor dem vermeintlichen Brand ab. Parallel hierzu mussten die jungen Einsatztrupps einen brennenden Holzstapel löschen und eine Schlauchleitung zur Wasserversorgung über knapp 150 Meter aufbauen. Nach der erfolgreichen Übung bedankte sich auch Stadtbrandrat Andreas Hofer bei allen Beteiligten.

Nachdem alle Utensilien auf den Fahrzeugen wieder verstaut wurden, ließen die Jugendlichen zusammen mit ihren Ausbildern den Abend beim Grillen ausklingen.



JUNI

Einsätze

9 Einsätze innerhalb 24 Stunden am 11.06.

So etwas kommt bei der Feuerwehr Kempten auch nicht allzu oft vor. Der Pfingstsonntag war allerdings so ein arbeitsreicher Tag. Es begann am frühen Vormittag, als die Feuerwehr zu einem Brandmeldealarm in die nördliche Bahnhofstraße gerufen wurde. Schnell wurde festgestellt, dass es sich um einen technischen Defekt an der Anlage handeln würde. Trotzdem wurde das komplette Gebäude überprüft, da es im Moment umgebaut wird und auch an diesem Vormittag Bauarbeiten stattfanden. Mit dem Gefühl im Bauch, da kommen wir vermutlich heute noch einmal, rückten die Kräfte wieder ab. Das Gefühl sollte sich bewahrheiten, knapp 2 Stunden später löste die gleiche Anlage wieder aus. Also erneut alles kontrollieren, so konnte nach kurzer Zeit Entwarnung gegeben werden und sämtliche Kräfte rückten wieder zur Hauptwache ein. Auf dem Weg zur Wache der nächste Einsatz „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“ lautete die Durchsage der ILS Allgäu. Beim Eintreffen an der Unfallstelle konnte der Feuerwehreinsatzleiter folgende Lage melden. Ein PKW frontal gegen einen Baum, Fahrerin ansprechbar und nicht eingeklemmt.

Die Fahrerin war mit ihrem Auto stadteinwärts in der Kaufbeurerstraße unterwegs, als sie in Höhe der Tankstelle nach rechts von der Fahrbahn abkam und gegen einen Baum fuhr. Die Feuerwehr betreute die Verletzte bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes, führte die Rettung durch und sperrte mit der Polizei die Einsatzstelle großräumig ab. Am Nachmittag meldete sich direkt bei der Feuerwehr ein besorgter Anwohner, auf seinem Balkon sei eine Entenfamilie, um die man sich kümmern sollte. Gerade als der Einsatzleiter den Einsatz der ILS meldete, kam die Mitteilung „Kind mit Fuß in Rolltreppe eingeklemmt“. In einem großen Einkaufszentrum kam ein kleiner Junge mit seinem Fuß zwischen die Rolltreppe. Beim Eintreffen der Feuerwehr war der Fuß bereits frei, so dass sich der Rettungsdienst um das Kind kümmerte und die Feuerwehr gleich weiter zu ihrem Tierischen Einsatz fuhr. Neun Entenküken hatten sich auf dem Balkon einer Wohnung an der Iller eingenistet. Sie waren wohl in der Abwesenheit des Mieters hier geschlüpft. Nachdem die Feuerwehr solche Einsätze auch nicht allzu oft hat, holte sie sich fachlichen Rat.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung-

9 Einsätze innerhalb 24 Stunden

Nach Rücksprache mit dem Vogelschutzbund, entschied man sich die Küken zu belassen, zumal sie von den Alttieren versorgt wurden. Der Mieter nahm's jedenfalls mit Humor und beobachtet nun das muntere Treiben auf seinem Balkon. Am späten Samstagabend wurde die Feuerwehr erneut zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person gerufen. Diesmal stießen zwei Fahrzeuge auf dem Schumacherring, Höhe Brodkorbweg zusammen. Hier musste die Feuerwehr „nur“ mit der Polizei die Straßen sperren, den Brandschutz sicherstellen und die Straße säubern. Just in diesem Moment kam ein weiterer Einsatz „Wohnungsöffnung in der Reichlinstraße“. Also fuhren die Kräfte die Einsatzstelle an, zum Glück hatte sie hier nichts zu tun, denn die Wohnung war bereits geöffnet. In der Hoffnung endlich ins Bett gehen zu können fuhren die Kräfte Richtung Hauptwache. Noch nicht angekommen, meldete sich die ILS erneut, „eingelaufene Brandmeldeanlage in einem Geschäftshaus in der Edisonstraße“. Nach kurzer Anfahrt konnte sehr schnell Entwarnung gegeben werden, ausgelöst wurde der Melder vermutlich durch Zigarettenrauch. Nachdem die Fahrzeuge wieder einsatzbereit gemacht wurden, konnten die Feuerwehrmänner- und frauen um 01:30 Uhr endlich heimgehen. Allerdings nur bis sie um 03:28 Uhr zu einem Containerbrand im Kemptner Westen alarmiert wurden. Hier hatten Unbekannte einen Altpapiercontainer angezündet. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden und der Einsatzleiter meldete um 04:10 Uhr Einsatzende. Der Rest der Nacht, zumindest was noch übrig blieb, verlief dann ruhig.

Brandmeldeanlage Bahnhof - Verrauchung am 20.06.

In den Morgenstunden alarmierte die Integrierte Leitstelle Allgäu die Kräfte der Feuerwehr Kempten zum Hauptbahnhof nach Kempten zur Brandmeldeanlage. Trotz der Meldung einer dortigen Bäckerei, dass es sich um angebrannte Semmeln handelt, rückten die Kräfte an. Dies stellte sich vor Ort dann als die richtige Entscheidung heraus, da bei dieser Rauchentwicklung sogar die Eingangshalle komplett verraucht war. Diese Verrauchung wurde dann mittels sogenannten Drucklüftern aus dem Gebäude entfernt. Danach konnten die Einsatzkräfte wieder abrücken.

Arbeitsreicher Übungsabend am 20.06.

Am Montagabend alarmierte die Integrierte Leitstelle (ILS) Allgäu die Kräfte des Löschzuges 4 – Feuerwehr Sankt Mang zu einer Ölspur. Vor Ort stellte man fest, dass eine kleine Ursache manchmal auch eine große Wirkung haben kann: Bei der Probefahrt nach einer Inspektion lief das Motoröl aus noch nicht genau geklärter Ursache auf die Straße. Sogar diese „paar“ Liter Öl verursachten eine ziemlich lange Ölspur. Die Kräfte der Feuerwehr streuten diese dann mittels Ölbindemittel ab, sicherten noch mit Warnschildern und übergaben die Einsatzstelle schließlich an die Polizei. Danach ging es nicht nach Hause sondern gleich zu dem am diesem Abend stattfindenden Übungsabend. Während dieser Übung kam ein erneuter Alarm von der ILS Allgäu. Dieses Mal lautete das Alarmstichwort „Wasserrohrbruch“. Am Einsatzort angekommen stellte man fest, dass ein Hydrantenrohr gebrochen war und die Straße bereits überflutet bzw. unterspült war. Da mit der Feuerwehr auch Mitarbeiter des dafür zuständigen Kemptener Kommunalunternehmens eingetroffen waren, drehten diese dann die betroffene Leitung ab. Da sich sonst kein Eingreifen für die Kräfte der Feuerwehr ergab, rückten diese schließlich ab und kehrten zur Übung zurück.

Unwetterfront beschäftigt Feuerwehr am 22.06.

Noch während die Feuerwehr Kempten mit dem Abstreuen einer Ölspur beschäftigt war, ließen dunkle Wolken am Himmel nichts Gutes erahnen. Und so bewahrheitete sich diese Befürchtung kurz darauf mit dem Ertönen der Alarmpiepser. Der erste Unwettereinsatz rief die Kräfte auf den Theodorplatz in St. Mang. Trotz intensiver Suche konnte der dort gemeldete umgestürzte Baum nicht gefunden werden. Der Einsatz war noch nicht abgeschlossen da wurden die Helfer in die Eicher Straße geschickt. Ein Baum stürzte so unglücklich in eine Schrebergartensiedlung, dass die dortigen Besucher die Anlage nicht mehr verlassen konnten. Mit Hilfe der Motorsäge konnte der Weg vom Baum befreit werden. Knapp eine Stunde später löste die ILS Allgäu erneut Alarm aus. Ein Bauzaun wurde aufgrund der Sturmböen in der Ludwigstraße umgerissen. Mit Muskelkraft und einem kräftigen „Hau-Ruck“ wurde dieser wieder aufgestellt. Parallel hierzu beseitigte eine weitere Feuerwehreinheit herabgestürzte Äste in der Frühlingsstraße, was dann für die ehrenamtlichen Kräfte auch der letzte Einsatz an diesem Abend war.

Einsätze

Feuerwehr Kempten unterstützt bei Gefahrguteinsatz in Füssen am 26.06.

Zu einem größeren Gefahrguteinsatz ins Ostallgäu wurde die Freiwillige Feuerwehr Kempten am Sonntagmorgen mit knapp 50 Einsatzkräften alarmiert. Dort wurde in einem Hotel Chlorgeruch festgestellt, woraufhin von der örtlichen Einsatzleitung mehrere Spezialfahrzeuge für den Gefahrguteinsatz und die Dekontamination aus Kempten angefordert wurden. Vor Ort gingen die Kräfte unter Chemieschutzanzügen und Atemschutz ins Gebäude vor, um Messungen vorzunehmen und die Ursache festzustellen. Parallel hierzu wurde ein großer Dekontaminationsplatz zur Reinigung aufgebaut. Aufgrund der Gebäudegröße und der schwierigen Lokalisierung des Chlorgeruches zogen sich die Arbeiten über mehrere Stunden hin. Nach umfangreichen Belüftungsmaßnahmen und einer weiteren Absuche des Gebäudes konnte dann eine undichte Chlorgasflasche von einem Einsatztrupp geborgen werden. Der größte Teil der ehrenamtlichen Helfer aus Kempten konnte nach über neun Stunden von der Einsatzstelle abrücken.



Arbeitsreicher Morgen für die Feuerwehr Kempten am 30.06.

Einen arbeitsreichen Morgen hatten die Einsatzkräfte der Feuerwehr Kempten. Zuerst alarmierte die ILS Allgäu zu einer Ableitung für den Rettungsdienst in Sankt Mang. Kaum waren die Kräfte von diesem Einsatz wieder eingerückt und gerade wieder zu Hause, kam der nächste Alarm, wieder in Sankt Mang. Dieses Mal verlor ein LKW aus seinem defekten Kühlaggregat Öl und dieses drohte auf der abschüssigen Straße in einen Kanal zu laufen. Dieses verhinderten die Einsatzkräfte, indem Sie Ölbindemittel auftrugen, den Kanal damit sicherten und so das Öl binden konnten. Das ganze gestaltete sich aufgrund der starken Regenfälle nicht ganz so einfach. Kurz darauf wurden die Kameraden der Hauptwache zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage gerufen. Dies stellte sich aber als Fehlalarm, aufgrund von Wasserdampf, heraus. Noch während des laufenden Einsatzes wurde wiederum Alarm durch die Integrierte Leitstelle ausgelöst. Dieses Mal lautet das Stichwort „Wasser im Keller“. Hier stand tatsächlich ca. 30 Zentimeter hoch das Wasser in einem Keller. Mittels Wassersaugern wurde der Keller wieder trockengelegt und die Kräfte konnten einrücken.

Sonstiges

Laufsportgruppe wieder recht erfolgreich

Einige Mitglieder der Laufsportgruppe stellten sich den Herausforderungen am Samstag, 11. Juni beim Zwei-Seen-Lauf im Tannheimer Tal über 7,2 km und konnten unter den 120 Teilnehmern recht beachtliche Ergebnisse erzielen.

Am Freitag, 17. Juni stellte sich wiederum eine Abordnung dann der nächsten Herausforderung: 10,5 km beim Sonnwendlauf rund um den Grüntensee. Auch hier zeigte sich, dass man mit regelmäßigen Training etwas erreichen kann

Einsätze

Küchenbrand in Wohnung am 04.07.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Kempten wurden am späten Vormittag zu einem Wohnungsbrand gerufen. Vor Ort ging sofort der erste Trupp unter Atemschutz in die betroffene Wohnung vor. Dieser konnte den Brand, der bereits, auf die Küche übergegriffen hatte, in kürzester Zeit ablöschen,

so dass keine weitere Gefahr mehr bestand. Ein weiterer Trupp suchte parallel den darüber liegenden Dachboden nach Personen ab. Das Treppenhaus und die Wohnung wurden dann noch mittels Hochdrucklüfter rauchfrei gemacht und ein Teil Brandschutt aus der total verrußten Wohnung geräumt. Danach konnten die Einsatzkräfte wieder abrücken.

Nächtlicher Kellerbrand sorgt für starke Rauchentwicklung im Hotel am 05.07.

In der Nacht auf Dienstag ging bei der Integrierten Leitstelle Allgäu die Meldung ein, dass es im Keller eines Hotels brennen würde. Vor Ort bestätigte der Feuerwehr-Einsatzleiter die Meldung, da er eine starke Rauchentwicklung am und im Gebäude feststellen konnte. Zudem schlugen im Bereich des Kellers bereits Flammen aus dem Kellerschacht. Da zeitgleich mehrere Feuerwehrfahrzeuge am Brandobjekt eintrafen, konnten die ehrenamtlichen Brandschützer sofort einen umfangreichen Erstangriff starten. Unter Atemschutz und mit Löschrohren gingen Trupps über die Kellertreppe vor um die Brandbekämpfung durchzuführen. Parallel hierzu gingen Einsatztrupps ebenfalls unter Atemschutz vor, um die Hotelgäste aus dem Gebäude zu führen und Zimmer sowie Treppenträume nach Personen abzusuchen. Um die Fluchtwege möglichst schnell rauchfrei zu bekommen wurden die Rettungsmaßnahmen mit Hochleistungslüftern der Feuerwehr unterstützt. In enger Abstimmung mit dem Hotelbetreiber konnten die Gästezahlen abgeglichen werden, so dass sichergestellt wurde, dass sich nach den Rettungsmaßnahmen weder Gäste noch Angestellte im Hotel befanden. Nachdem die Angriffstrupps das Feuer im Keller bekämpft hatten wurde der Bereich mit der Wärmebildkamera auf Glutnester kontrolliert. Mit weiteren Hochleistungslüftern setzten die Wehrleute die Entrauchungsmaßnahmen fort um das Hotel vom Qualm zu befreien. Nach ca. drei Stunden waren sämtliche Arbeiten für die Freiwillige Feuerwehr beendet und die knapp 50 Feuerwehreinsatzkräfte konnten von der Einsatzstelle abrücken.

Unwetterfront beschert Feuerwehr viele Einsätze am 19.07.

Kaum setzte gestern in Kempten Starkregen und Hagel ein, gingen bei der Integrierten Leitstelle Allgäu auch schon die ersten Notrufe ein. Sofort rückten mehrere Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Kempten aus, um an den Einsatzstellen zu unterstützen. So galt es eine Vielzahl von Kellern und Räumen vom Wasser zu befreien. Zudem wurden verstopfte Kanaldeckel von Hagel und Laub gereinigt, um ein ungehindertes Abfließen des Regenwassers zu ermöglichen. Der größte Einsatz ereignete sich in einer Tanzschule, dort stand ein Tanzstudio im Kellerbereich unter Wasser. Nach knapp drei Stunden hatte die Freiwillige Feuerwehr alle 28 Einsätze abgearbeitet und mit dem abziehenden Unwetter beruhigte sich auch wieder die Lage im Stadtgebiet.

Rauchender Verteilerkasten sorgt für Aufregung am 21.07.

Mehrere Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Kempten wurden am Donnerstagmorgen zu einer Rauchentwicklung in eine Einrichtung für Menschen mit Behinderung alarmiert. Laut Mitteiler gab es in einem Verteilerkasten einen lauten Knall mit schwarzem Qualm. Die ersten Feuerwehrkräfte vor Ort konnten aber schnell Entwarnung geben. Der besagte Verteilerkasten befand sich außerhalb des Gebäudes und es waren weder Flammen noch Rauch sichtbar. Die Wehrleute kontrollierten mit einer Wärmebildkamera gewissenhaft den gesamten Bereich und stellten den Brandschutz sicher. Nach Eintreffen des Energieversorgers konnten die verbleibenden Fahrzeuge von der Einsatzstelle wieder abrücken.



Schmorende Palette verqualmt Produktionshalle am 28.07.

Die automatische Brandmeldeanlage eines Gewerbebetriebs rief am Donnerstagabend die Freiwillige Feuerwehr Kempten auf den Plan. Während der Erkundung stellten die Wehrleute eine starke Verqualmung in einer Halle fest. Sofort wurde unter Atemschutz der Bereich kontrolliert und eine schmorende Palette in einer Schrumpffolienmaschine als Ursache erkannt. Mit einem Löschrohr aus dem vorhandenen Wandhydrant konnte die Palette gekühlt und somit die Gefahr gebannt werden. Mit drei Hochleistungslüftern mussten anschließend die Hallen des Betriebes belüftet werden, um den Rauch aus dem Gebäude zu bekommen. Nach über 1,5 Stunden waren die Arbeiten für die ehrenamtlichen Helfer beendet.

Sonstiges

Feuerwehren aus Kempten und dem Oberallgäu trainieren Ernstfall

„Brand in einer Lagerhalle, mehrere Personen eingeschlossen“. So lautete die Meldung für ein Übungsszenario, dass die Löschgruppe 11 der Freiwilligen Feuerwehr Kempten sowie die Wehren aus Buchenberg und Wirlings bewältigen mussten. Kurz nachdem die ersten Fahrzeuge am Übungsobjekt eintrafen ging es auch schon Schlag auf Schlag. Atemschutzgeräte wurden angelegt, Schläuche ausgerollt und Leitern in Stellung gebracht. Da auch die Gefahr von austretendem Ammoniak bestand, mussten einige Floriansjünger Chemieschutzanzüge tragen, um sich gegen den Gefahrstoff zu schützen. Nicht einfach gestaltete sich die Suche nach den Verletzten. Die waren in der großflächigen und vernebelten Lagerhalle verteilt, so dass alleine 16 Feuerwehrleute mit der herausfordernden Suche beschäftigt waren. Parallel hierzu musste auch der Brand bekämpft und eine verletzte Person vom Hallendach gerettet werden. Nach und nach füllte sich die Verletzensammelstelle und die Übungsleiter Florian Steinweg und Martin Freudling stellten zufrieden fest, dass alle angenommenen Opfer gerettet wurden. Im Anschluss an die Übung wurde mit allen Beteiligten der Einsatzverlauf durchgesprochen.

Steinweg betonte hier, wie wichtig eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit gerade bei größeren Einsätzen ist. Aus diesem Grund werden solche gemeinsame Übungen regelmäßig durchgeführt.



AUGUST

Einsätze

PKW Brand in der Füssener Straße am 02.08.

Die Fahrerin eines Kleinwagens bemerkte auf der Füssener Straße Brandgeruch in ihrem PKW und alarmierte richtigerweise die Freiwillige Feuerwehr Kempten. Kurz darauf waren auch schon die Einsatzkräfte zur Stelle. Da kein Feuer sichtbar war, kontrollierten die Feuerwehrleute mit der Wärmebildkamera Motor- und Innenraum des PKW um die Temperatur zu prüfen. Sicherheitshalber wurde auch ein Löschrohr in Stellung gebracht. Trotz intensiver Suche konnten die Wehrleute aber nichts Außergewöhnliches feststellen, woraufhin die Feuerwehrkräfte wieder von der Einsatzstelle abrückten.

Auslaufender Gefahrstoff ruft Feuerwehren auf den Plan am 05.08.

Gegen acht Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Kempten zusammen mit Kräften der Feuerwehren Durach und Waltenhofen zu einer Firma im Gemeindegebiet Durach zu einem Gefahrguteinsatz alarmiert. Bereits beim Eintreffen der ersten Kräfte an der Einsatzstelle stand fest, dass ein Behälter mit einer Chemikalie bei Ladearbeiten beschädigt wurde. Zusammen mit den Wehrleuten des Landkreises wurde zunächst erkundet, um welchen Stoff es sich bei der havarierten Ware handelt und welche Maßnahmen zu ergreifen sind. Parallel dazu wurde die Einsatzstelle großräumig abgesperrt und mehrere Mitarbeiter der Spedition zur Untersuchung an den Rettungsdienst übergeben.

Fortsetzung nächste Seite

Einsätze

Fortsetzung

Auslaufender Gefahrstoff ruft Feuerwehren auf den Plan am 05.08.

Nach kürzester Zeit konnte der Stoff bestimmt werden und ein Trupp der Feuerwehr Kempten band mit Hilfe eines Spezialmittels die ausgetretene Säure ab und verbrachte den Rest des beschädigten Gebindes in einen dafür vorgesehenen Spezialbehälter um ein Ausreten der Säure in die Umwelt zu verhindern.

Die Einsatzstelle wurde nach den Spezialmaßnahmen an die Feuerwehr Durach übergeben, welche die abschließenden Reinigungsmaßnahmen der Einsatzstelle durchführte.



Person und Katzen aus verrauchter Wohnung gerettet am 06.08.

Gegen halb fünf wurde die Freiwillige Feuerwehr Kempten zu einem Wohnungsbrand mit Personen in Gefahr in die Dornstraße alarmiert. Dort wurde den Feuerwehrleuten mitgeteilt, dass eine Wohnung stark verraucht ist und eine Person sich noch darin befindet. Sofort ging ein Trupp unter Atemschutz ins Gebäude vor und fand den Bewohner nicht ansprechbar auf der Couch. Die Wehrleute brachten den Mann ins Freie und begannen sofort mit medizinischen Erstmaßnahmen. Zudem wurden in der betroffenen Wohnung zwei Katzen aus dem Qualm gerettet. Zeitgleich räumte die Feuerwehr das komplette Mehrfamilienhaus und kontrollierte alle Wohnungen. Ursache für die starke Rauchentwicklung war eine schmorende Pfanne. Nachdem mit einem Hochleistungslüfter der Qualm aus dem Gebäude gedrückt wurde, konnten die Bewohner wieder in ihre Wohnungen zurückkehren. Drei Personen wurden an den Rettungsdienst übergeben.

Rauchentwicklung verletzt Person im Aufzug am 18.08.

In einem fünfstöckigen Gebäude am Schumacherring kam es zu einer Rauchentwicklung im Aufzugsbetriebsraum. Der Rauch breitete sich über den Schacht aus und erfasste auch die Aufzugskabine, die mit einer Person im vierten Stock feststeckte. Die eintreffenden Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Kempten erkundeten unter Atemschutz die verrauchten Bereiche und erkannten den Ernst der Lage. Sofort wurde die Person aus dem Aufzug befreit und dem Rettungsdienst übergeben. Der Brand im Betriebsraum erlosch von selbst. Da auch der Dachboden des Gebäudes voller Qualm war, belüftete die Feuerwehr das Gebäude mit einem Hochleistungslüfter. Noch während dieses Einsatzes rückte ein Teil der Feuerwehrkräfte zu einem LKW Brand auf die A7 ab, dessen Rauchwolke bereits sichtbar war.

Brennender LKW auf A7 am 18.08.

Noch während eines laufenden Brandeinsatzes wurde die Freiwillige Feuerwehr Kempten zu einem schweren Verkehrsunfall auf die A7 alarmiert. Dort hatte sich ein Verkehrsunfall zwischen zwei LKW ereignet, wodurch ein Lastwagen von der Fahrbahn abkam und erst kurz vor einer Brücke zum Stehen kam. Bei Eintreffen der Feuerwehrkräfte stand ein LKW bereits im Vollbrand, der andere Lastwagen war im Bereich des Fahrerhauses massiv zerstört. Da keine Personen eingeklemmt waren, konnten die Feuerwehrkräfte sofort unter Atemschutz einen umfassenden Schaumangriff vortragen um den Flammen Herr zu werden. Aufgrund der schwierigen Löschwasserversorgung mussten weitere Fahrzeuge mit Wasser an die Einsatzstelle entsandt werden.



Einsätze

Fortsetzung - Brennender LKW auf A7 am 18.08.

Nachdem mit mehreren Schaumrohren das Feuer bekämpft wurde, öffneten die Wehrleute mit einer speziellen Säge den Aufbau des LKW, um an sämtliche Glutnester zu gelangen. Nach zwei Stunden war die Arbeit der rund 40 Feuerwehrkräfte beendet und sie rückten wieder in die Feuerwehrhäuser ein.

Vermisster Schwimmer löst Großeinsatz am Grüntensee aus am 23.08.

Ein ca. 50 jähriger Mann, der nach dem Schwimmen im Grüntensee nicht wieder zurückkehrte, löste am Dienstagabend eine große Suchaktion aus. Die Freiwillige Feuerwehr Kempten unterstützte diese Maßnahme mit Tauchern und mehreren Bootsbesatzungen. So wurde von zwei Seiten Feuerwehrboote zu Wasser gelassen, um den Uferbereich und den See abzusuchen. Von der Luft aus wurden sie vom Rettungshubschrauber Christoph 17 unterstützt. Parallel hierzu wurde im flachen Gewässer eine Suchkette gebildet. Auch der Einsatz eines Polizeihubschraubers mit

Wärmebildkamera und Suchscheinwerfer brachte nach Einbrechen der Dunkelheit aber nicht den gewünschten Erfolg. Nach ca. drei Stunden musste die Suche ergebnislos abgebrochen werden. Am Mittwochmorgen unterstützte die Freiwillige Feuerwehr Kempten mit einer Bootsbesatzung und einem Taucher die Suche nach dem vermissten Schwimmer erneut.



Sonstiges

Festwochenzeit verlangt Feuerwehr viel ab

Zufrieden blickt Stadtbrandrat Andreas Hofer auf die vergangenen Tage während der Allgäuer Festwoche zurück. So war die Veranstaltung aus Feuerwehrsicht erfreulicherweise recht ruhig. Zwar gab es kleinere Einsätze, welche aber recht schnell erledigt waren. Trotzdem weist Hofer daraufhin, dass die Festwochenzeit immer wieder viel von den ehrenamtlichen Helfern abverlangt. Auf dem Festgelände muss während den Öffnungszeiten immer eine Sicherheitswache mit einem Fahrzeug und vier Feuerwehrleuten in Bereitschaft sein. Hinzu kommen weitere Veranstaltungen wie die After-Festwochen-Party, das Radrennen oder Auführungen in der bigBOX, wo die Freiwillige Feuerwehr aus Sicherheitsgründen auch vor Ort sein muss. Zudem ist das ganze Jahr, am Wochenende und an Feiertagen, noch eine ehrenamtliche Bereitschaft mit acht Einsatzkräften jeweils von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr in der Feuerwache in der Rottachstraße, um bei Einsätzen sofort auszurücken zu können. Der Stadtbrandrat freute sich, dass die Freiwillige Feuerwehr durch dieses Engagement einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Stadt beitragen kann.

Aktionsbündis Allgäu spendet an die Familie eines verunglückten Feuerwehrkameraden aus dem Ostallgäu

Der Vorsitzende des Aktionsbündnisses Allgäu (ABA) Wolfgang Strahl und Stadtbrandinspektor Dieter Scheuthle von der Feuerwehr Kempten (zeitgleich auch stellv. Vorsitzender des ABA) übergaben im Namen des Aktionsbündnisses 1500 € an den Ostallgäuer Kreisbrandrat Markus Barensteiner. Dieser wird den Betrag dann an die sechsköpfige Familie des bei einer Übung im April tödlich verunglückten Feuerwehrkameraden aus Ronsberg weitergeben, um diese, da ja nun leider der Hauptverdiener fehlt, damit zu unterstützen. Das Geld stammt aus den Aktionen des ABA (u.a. Stadtfest) und verschiedenen Spenden.



AUGUST

Sonstiges

Geburtstagsempfang für den Ehrenvorsitzenden

Die Freiwillige Feuerwehr Kempten-Sankt Mang ließ es sich nicht nehmen, Ihrem Ehrenvorsitzenden Elmar Holzmann einen kleinen Empfang zu Ehren seines 80. Geburtstages zu geben. Im Kreis der aktiven und passiven Kameraden sowie im Beisein von Stadtbrandrat Andreas Hofer sowie Stadtbrandinspektor Dieter Scheuthle ließ der amtierende Vorsitzende Arno Holz Müller in einer kurzen Laudatio dass Wirken und die Verdienste von Holzmann während seiner Amtszeit Revue passieren. Auch heute ist er immer wieder bei „seiner“ Feuerwehr anzutreffen. Als Geschenk wurde Ihm dann von „seiner“ Einheit mal etwas Besonderes überreicht: die Vereinsfahne in Mini-Format. Auch Stadtbrandrat Andreas Hofer überbrachte nicht nur Gruß- und Dankesworte sondern ebenfalls noch ein Geschenk. Ein Bronzebild, das bisher nur dreimal vergeben wurde. Elmar Holzmann meinte nur „Alt werden ist eigentlich kein Verdienst“ und bedankte sich für die tollen Überraschungen.

Anschließend war bei einem Weißwurstfrühstück noch genügend Zeit die Kameradschaft zu pflegen.



SEPTEMBER

Einsätze

Gartenhaus wird ein Raub der Flammen am 09.09.

Um kurz nach Mitternacht alarmierte die Integrierte Leitstelle Allgäu die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kempten mit dem Stichwort „Brennt Gartenlaube“. Bei der Anfahrt des ersten Fahrzeuges bestätigte sich dann die Meldung.



Das Einsatzbild wurden uns freundlicherweise durch die Polizei Kempten zur Verfügung gestellt.

Es stand ein Gartenhaus in der Schrebergartenanlage beim Friedhof in Sankt Mang in Vollbrand und drohte bereits auf ein weiteres, direkt danebenstehendes Haus überzugreifen. Auch eine angrenzende Hecke brannte bereits. Das erste Löschrohr konnte in kürzester Zeit in den Einsatz gebracht werden. Damit wurde das endgültige Übergreifen des Brandes auf das weitere Gartenhaus verhindert. Nachdem weitere Löschrohre in den Einsatz gingen, konnte das Feuer innerhalb einer halben Stunde komplett gelöscht werden. Bevor die rund 30 eingesetzten Feuerwehrler mit den Nachlöscharbeiten beginnen konnten, mussten Sie erst die Freigabe durch die Kriminalpolizei abwarten.

Einsätze

Brände enden glimpflich am 15.09.

Zur Mittagszeit alarmierte die Integrierte Leitstelle Allgäu die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kempten mit dem Stichwort „Brand in Werkstatt“. Während der Anfahrt informierte die Leitstelle dann, dass der Rettungsdienst eine Rauchentwicklung festgestellt hat. Bei der Ankunft der Feuerwehr war das Feuer, das an einem PKW ausgebrochen war, der in einer Garage auf der Hebebühne stand, glücklicherweise bereits von Firmenangehörigen mittels eines Feuerlöschers soweit abgelöscht. Die Kameraden nahmen trotzdem ein Löschrohr unter Atemschutz zur Sicherung vor. Sie belüfteten dann das Gebäude mit einem Hochdrucklüfter und kontrollierten die Brandstelle mit einer Wärmebildkamera, um noch eventuell vorhandene Glutnester aufzuspüren. Danach konnten die rund 18 eingesetzten Kräfte wieder abrücken.



Am Nachmittag dann ein erneuter Alarm: Ausgelöste Brandmeldeanlage. Hier wurde den anrückenden Kräften von der Leitstelle mitgeteilt, dass ein Brand im Müllbunker telefonisch bestätigt wurde. Vor Ort wurde dann sofort ein Löschrohr unter Atemschutz eingesetzt. Ein zweites Löschrohr wurde durch eine spezielle Klappe vorgenommen. Diese Löschmaßnahmen waren notwendig, da die Brandstelle bereits so groß war, dass Sie der Kranführer des Müllbunkers nicht mehr rechtzeitig in den Ofen befördern konnte. Nachdem dies dann, aufgrund der Eindämmung mit den Löschrohren, schließlich gelang und auch die Kontrolle mit der Wärmebildkamera nichts mehr ergab, konnten die rund 18 Einsatzkräfte der Feuerwehr die Einsatzstelle verlassen.

Rauchentwicklung auf Intensivstation am 16.09.

Ein aufmerksamer Klinikmitarbeiter alarmierte um kurz nach vier Uhr die Freiwillige Feuerwehr Kempten, weil es aus einem Reinigungsschacht rauchte. Die Wehrleute rücken sofort mit mehreren Fahrzeugen aus. An der Einsatzstelle eingetroffen, ging ein Trupp mit Atemschutz und Kleinlöschgerät vor, um die Lage zu erkunden. Schnell stellte sich heraus, dass lediglich eine Reinigungsmaschine geraucht hatte. Das Gerät wurde kontrolliert und abgeschaltet. Kurz darauf rückten die ehrenamtlichen Helfer wieder von der Klinik ab.

Mehrere Boote kentern bei Kinderregatta auf Rottachsee am 18.09.

Während einer Kinderregatta kenterten aufgrund starken Windes mehrere teilnehmende Boote auf dem Rottachsee. Hierbei fielen die Kinder ins Wasser, woraufhin für die Rettungskräfte Großalarm ausgelöst wurde. Die Freiwillige Feuerwehr Kempten wurde ebenfalls mit der Tauchergruppe und weiteren Einheiten an die Einsatzstelle entsandt. Vor Ort setzten die Wehrleute sofort drei Boote ins Wasser, um die Unfallstelle auf dem See anzufahren und bei den Rettungsmaßnahmen zu unterstützen. Als die Feuerwehrleute ein weiteres Boot in den Einsatz schicken wollten, kam die erleichternde Meldung, dass alle Personen gerettet wurden. Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte blieben noch in Bereitschaft bis die Meldung bestätigt wurde. Daraufhin konnten alle Boote wieder an Land zurückkehren und die Freiwillige Feuerwehr Kempten rückte von der Einsatzstelle wieder ab.



Einsätze

Küchenbrand ruft Feuerwehr auf den Plan am 18.09.

Ein Anrufer meldete am Sonntagabend der Integrierten Leitstelle Allgäu eine Rauchentwicklung aus einer Wohnung. Die alarmierten Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Kempten rückten daraufhin an die Einsatzstelle aus. Vor Ort war der Küchenbrand allerdings schon gelöscht. Trotzdem gingen die Feuerwehrkräfte mit Atemschutz, Kleinlöschgeräten und Wärmebildkamera in die Wohnung vor um alles zu kontrollieren.

Darüber hinaus wurde das Gebäude mit einem Hochleistungslüfter vom Rauch befreit. Nachdem der Brandraum und die Wohnung intensiv geprüft wurden, konnten die ehrenamtlichen Brandschützer wieder in die Feuerwache einrücken.

Sonstiges

Anstrengende Übung fordert 50 Feuerwehrleute

An ein futuristisches Zeltlager erinnerte das Gelände der muva kempten. Orange Zelte standen da neben technischen Geräten und Männer in farbigen Schutzanzügen liefen umher. Das ganze hatte laut Feuerwehr-Übungsleiter Florian Fischer aber einen ernsten Hintergrund. Mit rund 50 Einsatzkräften übte der Löschzug 3 sowie die Löschgruppe 15 der Freiwilligen Feuerwehr Kempten einen Gefahrguteinsatz. Schwerpunkt der Übung lag laut Fischer auf der Dekontamination, also der Reinigung, der Einsatzkräfte und der verletzten Personen. Aus diesem Grund bauten die Wehrleute einen großen Dekontaminationsplatz auf, mit Umkleidezelten, Duschen und Auffangbehältern. Daneben mussten die Einsatzkräfte Gefahrstoffe identifizieren und drei Personen aus dem Gebäude retten. Nachdem alle Aufgaben erfolgreich von den Einsatzkräften abgearbeitet wurden, war Fischer mit dem Ablauf zufrieden und auch die Feuerwehrleute in den Schutzanzügen zeigten sich erleichtert, die Kleidung nach der schweißtreibenden Arbeit ablegen zu dürfen.

Feuerwehrlern stellen sich Prüfung

Alle zwei Jahre sollte ein Feuerwehrmann die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ absolvieren. Dies ist nicht nur als eine Art Überprüfung des Wissenstandes zu sehen, sondern auch notwendig für Einsätze, da die Inhalte aus der Prüfung hier ähnlich ablaufen. Auch dieses Jahr war es wieder soweit. Im Rahmen der Feuerwehraktionswoche legten fünf Gruppen von verschiedenen Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Kempten diese Leistungsprüfung ab. Zuerst müssen die Kameraden verschiedene Zusatzaufgaben wie z.B. Erkennen von Gefahrenzeichen, Zeigen der Lage von verschiedenen Ausrüstungsgegenständen im Fahrzeug oder Fragen zu Erste-Hilfe-Maßnahmen meistern. Danach werden die Knoten, die jede Feuerwehrfrau/jeder Feuerwehrmann kennen muss, geprüft. Diese müssen innerhalb einer vorgegebenen Zeit und natürlich richtig gemacht werden. Danach geht es an den Hauptteil der Prüfung: Dem richtigen Aufbau des Löschangriffes. Auch dieser muss innerhalb einer vorgegebenen Zeit, in einer bestimmten Reihenfolge und wieder möglichst ohne Fehler durchgeführt werden. Hier kann sich im Prüfungsstress schon mal der eine oder andere Fehler einschleichen oder auch mal die Zeit eng werden, wenn etwas nicht klappt wie es soll. Danach geht es an das sogenannte Saugschlauchkuppeln. Hierzu müssen spezielle, große Schläuche aneinander gekuppelt werden. Diese dienen im Einsatzfall dafür, Wasser aus offenen Gewässern wie z.B. der Iller zu entnehmen. Dies ist trotz der guten Versorgung im Stadtgebiet mit Hydranten immer wieder z.B. bei Großbränden notwendig. Das alles natürlich unter den kritischen Augen von Schiedsrichtern, die am Ende als Fazit feststellen konnten: Alle waren auf dem gewünschten Wissensstand, arbeiteten sauber, zügig aber ohne Hektik und konnten am Ende das begehrte Abzeichen in verschiedenen Stufen in Empfang nehmen.



SEPTEMBER

Sonstiges

Tag der Jugend der Feuerwehren Kemptens

Auch in diesem Jahr trafen sich die Jugendgruppen der Feuerwehren Kemptens wieder, um am Tag der Jugend im Rahmen der Feuerwehr-Aktionswoche, ihr Wissen und Können unter Beweis zu stellen. Insgesamt wurden an diesem Abend achtmal die Bayerische Jugendleistungsspanne, 14-mal der Wissenstest und das Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz“ der Stufe 1 abgelegt.

Das Leistungsabzeichen ist für alle Jugendfeuerwehrleute in Kempten die Voraussetzung, um nach ihrer Ausbildung in die jeweiligen Feuerwehreinheiten versetzt werden zu können. Stadtbrandrat Andreas Hofer zeigte sich erfreut über die Leistung der teilnehmenden Jugendlichen und lobte Ihr Engagement wie auch das der Ausbilder.



OKTOBER

Einsätze

Zwei zeitgleiche Feuerwehreinsätze an einem Ort am 04.10.

Gegen Mittag wurde die Freiwillige Feuerwehr zu einer eingeklemmten Person auf einer Baustelle alarmiert. Ein Betonteil hatte dort einen Arbeiter im Brustbereich eingeklemmt. Während die Einsatzkräfte an die Einsatzstelle ausrückten, löste die Integrierte Leitstelle Allgäu erneut Alarm aus. Auf demselben Gelände hatte die automatische Brandmeldeanlage in einem Gebäude angeschlagen. Daraufhin wurde weitere Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Kempten an die Einsatzstelle entsandt. Als die ersten Feuerwehrkräfte bei der eingeklemmten Person eintrafen, war diese schon befreit. Daraufhin blieb ein Fahrzeug vor Ort um den Rettungsdienst zu unterstützen. Die restlichen Fahrzeuge konnten einige Meter weiter zu dem Feueralarm fahren. Auch hier war kein Eingreifen der Feuerwehr erforderlich, da es sich um einen Fehlalarm handelte. Letztendlich konnte dann das Großaufgebot an Feuerwehrleuten wieder in die Gerätehäuser einrücken.

Junger Motocross-Fahrer muss gerettet werden am 09.10.

Am Sonntagabend wurde die Freiwillige Feuerwehr Kempten nach Ursulasried alarmiert. Ein junger Motocross-Fahrer verletzte sich dort und lag an einer denkbar ungünstigen Stelle. Mitten an einem steilen Hang musste er vom Rettungsdienst versorgt werden. Da sich der Abtransport in dem unwegsamen Gelände als sehr schwierig erwies, wurden die ehrenamtlichen Wehrleute hinzugezogen.



**Stell dir vor,
du drückst und
alle drücken
sich.**

**Keine Ausreden!
MITMACHEN!**

www.ich-will-zur-feuerwehr.de

Freiwillige Feuerwehr
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

Einsätze

Heiße Filmvorführung sorgt für Feuerwehreinsatz am 18.10.

Den Kinoabend an einer Schule haben sich die Beteiligten sicherlich anders vorgestellt. Noch bevor der Film anging, stand die Feuerwehr vor der Tür. Grund hierfür: Die automatische Brandmeldeanlage hatte ausgelöst. Mehrere Trupps gingen daher auf Erkundung ins betroffene Gebäude. Eine eigens für die Filmvorführung organisierte Popkornmaschine stellte sich schnell als Ursache heraus. Da es sich hier aber nur um Wasserdampf und nicht um einen Brand handelte, konnten die Einsatzkräfte schnell wieder abrücken. Als kleines Dankeschön gab es für die ehrenamtlichen Helfer noch eine Tüte Popkorn für den Weg in die Feuerwache.

Vermeintlicher Kaminbrand in der Keselstraße am 30.10.

Mit dem Stichwort „Kaminbrand“ wurde die Freiwillige Feuerwehr Kempten am Sonntagabend in die Keselstraße gerufen. Als die Wehrleute den Einsatzort genauer erkundeten, stellte sich heraus, dass es lediglich aus einem Ofen in einer Wohnung rauchte. Die Einsatzkräfte ließen daraufhin den Ofen ausbrennen und belüfteten die Wohnung mit einem Hochleistungslüfter. Zudem wurden weitere Wohnungen im Haus auf Rauch kontrolliert. Nach Abschluss dieser Maßnahmen war der Einsatz für die ehrenamtlichen Helfer beendet.

Sonstiges

Gefahrgut-Übung gut verlaufen

Die Freiwillige Feuerwehr Kempten-Sankt Mang führte bei der Fa. Zeschky, einem Galvanik-Betrieb im Leubaser Gewerbegebiet eine Gefahrgutübung durch. Als Erstalarmierung wurde eine eingelaufene Brandmeldeanlage angenommen. Vor Ort eingetroffen, wurde dann dem Gruppenführer des ersten Fahrzeuges mitgeteilt, dass es sich vermutlich um einen Gefahrgutunfall handelt. Bei der Erkundung stellte dieser außerdem eine Verrauchung fest. Er schickte deshalb den ersten Trupp unter Atemschutz mit der sog. Laufkarte der Brandmeldeanlage ausgerüstet zur weiteren Erkundung bzw. für erste Einsatzmaßnahmen in das Gebäude.



In der Zwischenzeit wurde der Feuerwehr-Einsatzleiter von einem Schichtführer der Firma Zeschky informiert, dass ihm ein Mitarbeiter fehlt.

Der eingesetzte Trupp gab kurz darauf folgende weitere Lage durch: Eine Person hinter Gabelstapler, leckes Fass mit einer unbekanntem gelben Flüssigkeit, die ausläuft. Außerdem brennt der Gabelstapler. Nachdem unklar war, ob die unbekanntem Flüssigkeit mit Wasser reagiert, wurde zuerst nur die Person gerettet. Danach ging der Trupp nochmals vor, um die Gefahrstoffnummer zu erkunden. Parallel dazu wurden weitere Trupps mit Chemikalienschutzanzügen ausgerüstet und auch ein Not-Dekontaminationsplatz eingerichtet. Nachdem dann klar war, dass die auslaufende Flüssigkeit nicht mit Wasser reagiert, konnte der kleine Brand schnell gelöscht werden. Danach ging der erste Trupp unter Chemikalienschutzanzug vor, um erste Auffangmaßnahmen und die weitere Erkundung durchzuführen.

Nachdem die Firma außerdem noch die entsprechenden Datenblätter zum Stoff mit wichtigen Informationen an die Einsatzleitung übergeben hatte, konnten umfangreichere Maßnahmen wie weiteres Auffangen und der Vorbereitung zum Umpumpen des Stoffes eingeleitet werden. In der Zwischenzeit war dann auch bereits der dritte Trupp unter Chemikalienschutzanzug im Einsatz um diese fortzuführen. An dieser Stelle wurde dann die Übung beendet. Die Übungsleiter Werner Wittmann und Elmar Heinle mussten dann bei der anschließenden Manöverkritik nur ein paar kleine Dinge ansprechen und stellten fest, dass die Übung insgesamt aber sehr professionell verlaufen ist. Im Anschluss lud die Firma die Kameraden sogar zu einer kleinen Brotzeit ein.

Einsätze

Zimmerbrand durch brennende Gasflasche in der Memminger Straße am 02.11.

Mit dem Stichwort „Zimmerbrand, Personen in Gefahr“ wurde die Freiwillige Feuerwehr Kempten am Mittwochnacht in die Memminger Straße gerufen. Als die Wehrleute am Einsatzort ankamen, waren bereits von außen Flammen und dichter Rauch im Bereich der betroffenen Wohnung sichtbar. Die Einsatzkräfte starteten daraufhin sofort parallel mit drei Trupps unter Atemschutz die Menschenrettung und Brandbekämpfung. Hierbei konnte eine Person gerettet werden. Der Brand wurde sehr schnell gelöscht und das Gebäude mittels Hochdrucklüfter rauchfrei gemacht. Nach dem zeitgleichen Absuchen der übrigen Räume im Gebäude stand fest, dass keine weiteren Personen in Gefahr waren. Während der gesamten Zeit stand die Drehleiter in Bereitschaft um bei Bedarf ein sofortiges Eingreifen zu ermöglichen. Die Brandwohnung konnte nach abschließender Kontrolle an die Polizei übergeben werden und die angerückten Fahrzeuge gemeinsam in die Feuerwache einrücken.

Vermeintlicher Brand einer Lokomotive in der Eicherstraße am 03.11.

Mit dem Stichwort „Brand Zug“ wurde die Feuerwehr Kempten am Donnerstag zur Mittagszeit in die Eicherstraße gerufen. Als die Wehrleute den Einsatzort genauer erkundeten, stellte sich heraus, dass es lediglich aus dem Bodenbereich des Zuges rauchte. Schnell konnte die Ursache dafür ausgemacht werden. Die Standheizung in der Lokomotive hatte durch eine Fehlfunktion für die schwarzen Rauchwolken gesorgt. Die Einsatzkräfte konnten ohne weitergehende Maßnahmen die Einsatzstelle an die Bahnpolizei übergeben und in die Feuerwache einrücken.

PKW Brand in Garage sorgt für Großeinsatz der Feuerwehr am 09.11.

Zu einem Tiefgaragenbrand wurden mehrere Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Kempten am Mittwochabend in die Margarethenstraße alarmiert. Als die Kräfte am betroffenen Mehrfamilienhaus eintrafen, stellte der Einsatzleiter eine massive Rauchentwicklung in der kompletten Garage fest. Sofort ging der Angriffstrupp unter Atemschutz und einem Löschrohr in die Garage zur Brandbekämpfung vor. Das direkt darüber befindliche Wohngebäude wurde parallel von weiteren Einsatzkräften geräumt.

Mit Hilfe der Wärmebildkamera konnte der Angriffstrupp den brennenden PKW zügig in der weitläufigen Garage lokalisieren und die Brandbekämpfung durchführen. Kurz darauf konnte auch schon „Feuer aus“ gemeldet werden. Mit mehreren Hochleistungslüftern bliesen anschließend die Floriansjünger den Rauch aus dem Gebäude. Nach über 1,5 Stunden war die Tätigkeit für die 47 ehrenamtlichen Helfer der Feuerwehr beendet.



Viele Einsätze für die Feuerwehr Kempten am 16.11.

Einiges zu tun gab es für die Freiwillige Feuerwehr Kempten in den letzten 36 Stunden. Am Montagabend musste um kurz vor Mitternacht die Tür einer Wohnung geöffnet werden, da eine hilfsbedürftige Person diese nicht mehr von selbst öffnen konnte. Nach knapp 30 Minuten war dieser Einsatz beendet. Als die ehrenamtlichen Helfer anschließend ins Bett gingen, endete die Nacht am Dienstag auch schon wieder um 05:20 Uhr, als eine automatische Brandmeldeanlage die Brandschützer auf den Plan rief. Im Laufe des Tages folgten daraufhin noch drei weitere ausgelöste Brandmeldeanlagen, die aber wie im ersten Fall, kein größeres Eingreifen der Feuerwehr erforderlich machten. Der Dienstagabend endete dann mit einem brennenden Papiercontainer und erneut mit einer Person die nicht mehr selbständig ihre Wohnung öffnen konnte. Auch der Mittwoch fing wieder arbeitsreich mit einem Containerbrand und einer ausgelösten Brandmeldeanlage in einer Schule an.

Einsätze

Rauchende Pelletheizung in Schule am 16.11.

Eine ausgelöste Brandmeldeanlage alarmierte heute Vormittag die Freiwillige Feuerwehr Kempten in eine Schule. Bei der Erkundung stellte der Gruppenführer eine Rauchentwicklung aus der Pelletheizung fest, wodurch der Kellerbereich verraucht wurde. Unter Atemschutz ging ein Trupp vor um den Bereich zu kontrollieren. Da die Rauchentwicklung aus der Heizung immer mehr zunahm, alarmierte der Gruppenführer weitere Einheiten an die Einsatzstelle. Zudem wurden weitere Atemschutztrupps in den Einsatz geschickt.

Nachdem die Heizung außer Betrieb genommen wurde, lies die Rauchentwicklung merklich nach. Die Feuerwehr räumte teilweise den Heizofen aus und löschte die Pellets außerhalb des Gebäudes ab. Mit einem Hochleistungslüfter wurde der Brandrauch aus dem Gebäude geblasen und der Ofen mit einer Wärmebildkamera kontrolliert. Nachdem die Arbeit für die Feuerwehrleute beendet war, wurde die Brandmeldeanlage zurückgestellt und alle Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten abrücken.

Sonstiges

Feuerwehr trainiert auf dem Gelände der Bundeswehr

Wo sonst Soldaten auf den Einsatzfall in der Sonthofener Kaserne vorbereitet werden, durfte eine Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Kempten unter realistischen Bedingungen trainieren. Und so mussten sich, nach einer Einweisung durch den Bundeswehrausbilder, insgesamt drei Einsatztrupps unter Atemschutz, den anspruchsvollen Weg durch das teilweise eingestürzte Gebäude bahnen. Hierbei galt es Engstellen zu überwinden, sich in großen verrauchten Räumen zu orientieren und vermisste Personen zu suchen. Doch das war alles nicht genug. Am Ende des Gebäudes galt es eine brennende Person in einem Zimmer mittels Decke abzulöschen und anschließend Munitionskisten aus einem brennenden Raum zu bergen.



Sichtlich erschöpft aber zur Zufriedenheit des Ausbilders meisterten alle Teilnehmer das Übungsszenario. So bleibt zu hoffen, dass die freiwilligen Helfer nicht zu schnell das trainierte Wissen bei einem echten Einsatz unter Beweis stellen müssen.

Menschen mit Behinderung und Feuerwehr lernen voneinander

Eine gemeinsame Übung führte der Löschzug 1 der Freiwilligen Feuerwehr Kempten zusammen mit Bewohnern der Wohngruppe Denzelpark vom Verein für Körperbehinderte Allgäu durch. Laut dem Löschzugführer Richard Gläser, ging es hierbei um ein gegenseitiges Kennenlernen und Verstehen. So zeigten die Bewohner beispielsweise welche Besonderheiten ein elektrischer Rollstuhl aufweist und was für unterschiedliche Steuerungs- und Tragemöglichkeiten es gibt.



Auch ein Fahrzeug zur Beförderung von Rollstuhlfahrern wurde genauer angeschaut. Im Gegenzug erklärten die Einsatzkräfte verschiedene Geräte der Feuerwehr und trainierten das Retten von Personen in Rollstühlen. Nach einem Gruppenfoto saßen alle Teilnehmer noch zusammen und ließen den interessanten Übungsabend gemeinsam ausklingen.

NOVEMBER

Sonstiges

Fahrsicherheitstraining der Feuerwehr Kempten

Durch Unterstützung des Gemeinde-Unfall-Versicherungsverbandes in Kooperation mit dem LandesFeuerwehrVerband Bayern und der Stadt Kempten konnten zwölf Fahrer der Feuerwehr Kempten bei einem speziellen ADAC-Fahrsicherheitstraining für Feuerwehrfahrzeuge und auch vor allem für Blaulichtfahrten auf der Anlage in Kempten teilnehmen. Nach einer kurzen aber wichtigen theoretischen Einführung ging es dann auf das Übungsgelände. Zuerst gab es aber durch den ADAC-Trainer noch eine praktische Lektion an den Fahrzeugen in Sachen „Ladungssicherung“. Zuerst stand dann schließlich die Slalomfahrt auf dem Programm. Hier gab der Trainer nützliche Tipps zur Sitzposition und zum richtigen Blickwinkel.



Die Fahrer konnten dann in mehreren Durchgängen diese Tipps auch ausgiebig ausprobieren. Danach stand die Lektion Bremsweg an. Zuerst mussten die Teilnehmer den Bremsweg Ihres Feuerwehrfahrzeugs bei ca. 30 km/h auf nasser Strasse schätzen und mit einem Pylonen markieren. Dann konnten alle Teilnehmer bei der Praxis schauen, ob Sie richtig lagen. Ein beeindruckendes Bild, wenn so ein großes Feuerwehrfahrzeug innerhalb einer doch kurzen Strecke zum stehen kommt. Viele Teilnehmer waren darüber dann doch erstaunt. Auch sah bzw. merkte man die Unterschiede bei den verschiedenen Fahrzeugen. Der ADAC-Trainer mahnte aber, dass wenn die Geschwindigkeit höher wird, es auch zu längeren Bremswegen kommt. Dies konnte dann auch gleich noch versucht werden. Als nächste Station ging es zu Kurvenfahren bei trockener und bei nasser Strasse und wie die Fahrzeuge da reagieren. Auch hier wurden viele neue Erkenntnisse gewonnen. Als krönender Abschluss wurde dann schließlich noch das Ausweichen bei plötzlich auftretenden Hindernissen (in diesem Falle Wasserwände) ausgiebig geübt. Alle Teilnehmer zogen ein positives Fazit und waren der Meinung, dass jeder Fahrer so ein Training mal absolvieren sollte. Der Gemeinde-Unfall-Versicherungs-Verband hat hier somit einen wesentlichen Beitrag in Bezug auf die Sicherheit bei Blaulichtfahrten geleistet.

DEZEMBER

Einsätze

Verkehrsunfall mit eingeschlossenen Personen am 21.12.

In den frühen Morgenstunden wurde die Freiwillige Feuerwehr Kempten zu einem Verkehrsunfall in die Feilbergstraße alarmiert. Ein mit mehreren Personen besetzter VW Bus verunfallte dort in Höhe der Einmündung Reichlinstraße. Da sich durch den Aufprall die Türen nicht mehr öffnen ließen, mussten die Wehrleute Spreizer und Schere einsetzen, um die Seitentüre des Kleinbusses zu entfernen. Anschließend konnten die Eingeschlossenen vom Rettungsdienst aus dem Fahrzeug gerettet werden. Nachdem die Arbeiten beendet waren, konnten die vier Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr Kempten wieder von der Einsatzstelle abrücken.



Einsätze

Verkehrsunfall auf der Autobahn A7 am 22.12.

In den frühen Abendstunden wurde die Freiwillige Feuerwehr Kempten zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen auf die A7 alarmiert. Vor Ort stellte sich dann aber heraus, dass dies nicht der Fall war. Somit übernahmen die Kameraden nur die Absicherung mit dem Verkehrsleitanhänger bis der Abschleppdienst eingetroffen war. Nachdem die Fahrbahn wieder frei war, wurde die Absperrung aufgelöst und die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr Kempten rückten wieder ab.

Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person und Rauchgeruch in Modegeschäft am 30.12.

Erneut wurde die Freiwillige Feuerwehr Kempten zu einem Verkehrsunfall alarmiert. Aufgrund einer Kollision zwischen LKW und PKW auf der A7 war eine Beifahrerin im Beinbereich eingeklemmt. Nach Rücksprache mit dem Notarzt wurde der LKW wenige Meter zurückgesetzt, um den Seitenbereich des PKW freizugeben. Daraufhin konnten die Einsatzkräfte mittels Rettungsschere und -spreizer die Türe der Mercedes A-Klasse entfernen und die Patientin aus dem Fahrzeug befreien. Parallel hierzu unterstützte die Feuerwehr mit dem Verkehrsleitanhänger bei den Absperrmaßnahmen auf

Noch während die Einsatzkräfte vor Ort waren, ging eine weitere Einsatzmeldung bei der Integrierten Leitstelle Allgäu ein. In einem Modegeschäft bemerkte eine Mitarbeiterin Rauchgeruch. Sofort wurden weitere Fahrzeuge an die Einsatzstelle entsandt. Trotz intensiver Kontrolle über alle Stockwerke, in den Zwischendecken sowie mittels Wärmebildkamera, konnte kein Brandherd lokalisiert werden. Daraufhin wurde die Einsatzstelle an den Haustechniker und eine Fachfirma übergeben und die Feuerwehrkräfte konnten wieder abrücken.



Sonstiges

Silvesterbilanz der Kemptener Feuerwehr

Aus Sicht der Freiwilligen Feuerwehr Kempten ist der Jahreswechsel 2011/2012 ohne größere Einsätze verlaufen. Um 18:47 Uhr wurde ein Containerbrand in St. Mang gemeldet, der mit einem Löschrohr und Atemschutz schnell gelöscht werden konnte. Eine Dreiviertelstunde später lösten die Piepser der Feuerwehr erneut aus, diesmal ging es zur Tragehilfe in eine nahegelegene Gaststätte. Den Kollegen des Rettungsdienstes wurde dort geholfen, eine Patientin in den Rettungswagen zu transportieren. Der Jahreswechsel selbst ging für die 12-köpfige ehrenamtliche Silvesterbereitschaft schnell zu Ende, denn bereits eine Minute nach Zwölf schickte die Integrierte Leitstelle Allgäu die Feuerwehrleute zu einem Fassadenbrand eines Hauses in die Lindauer Straße. Die Überreste der brennenden Mülltonne waren schnell von den Einsatzkräften unter Atemschutz abgelöscht und die verrußte Fassade wurde innen und außen kontrolliert.

Der letzte Einsatz in dieser Nacht ging dann um kurz vor 01:00 Uhr ein. Die Staatstraße von Rothkreuz nach Ahegg stand teilweise unter Wasser. Die Feuerwehr sicherte die Gefahrenstelle ab und sorgte dafür, dass das Wasser wieder abfloss.



SER - Standard-Einsatzregeln

Standard-Einsatzregeln

Seit Mitte der 90er Jahre gibt es den Begriff Standard-einsatzregeln (SER). Dieser wurde übersetzt aus dem amerikanischen „Standard Operation Procedures (SOP)“. Hintergrund dieser SOP in der USA waren weit weniger „offizielle Regelwerke“ als hier in Deutschland (z.B. die FWDV) bekannt sind. Auch in Deutschland werden immer mehr SER von den Feuerwehren erstellt, da die Feuerwehrdienstvorschriften alleine nicht ausreichen, um eine effektive Einsatzabarbeitung mit der dazugehörigen Einsatzstellenorganisation durchzuführen.

Auch wir in Kempten sahen die Notwendigkeit durch unsere Struktur mit mehreren Stadtteilfeuerwehren solche SER bei uns einzuführen. Hintergrund sind gleichbleibenden Vorgehensweisen für die verschiedenen Einsatzfälle. Seit 01.01.2012 sind bereits zwei dieser SER als offizielle Dienstanweisung von unserem Stadtbrandrat in Dienst genommen worden.

Zum einen ist dies die „SER – Brandeinsatz“ und zum zweiten die „SER – Brandmeldeanlage“. In mehreren Abenden wurde diese, in hervorragender Zusammenarbeit mit dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz, Abteilung Sachgebiet: Gefahrenabwehr und Rettungsdienst und den Einheitsführer der Hauptwache und jeweiligen Stadtteilfeuerwehren erstellt.

Weitere SER sind in den Bereichen Kommunikation, Technische Hilfeleistung und Gefahrguteinsatz geplant. Der Vorteil dieser SER sind: gleiche Ausbildungsvorlagen für alle Kemptener Einheiten, die SER sind auf die örtlichen Gegebenheiten zugeschnitten, im Einsatzfälle ein identisches Vorgehen, auch mit Feuerwehrkameraden aus unterschiedlichen Einheiten.

Diese SER sind nicht nur für uns wichtig, sondern dienen sie dazu, unseren Bürgern die optimale Hilfe zu geben, die im Schadensfall auch von uns erwarten können.

Passive

Unsere aktiven Passiven

Wie jedes Jahr, wurden auch diesmal wieder die passiven Kameraden von Stadtbrandrat Andreas Hofer eingeladen, um über Neuerungen bei der Freiwilligen Feuerwehr Kempten aus erster Hand informiert zu werden.



**Stell dir vor,
du drückst und
alle drücken
sich.**

**Keine Ausreden!
MITMACHEN!**

www.ich-will-zur-feuerwehr.de

Freiwillige Feuerwehr
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

Team Öffentlichkeitsarbeit

Das neue Team Öffentlichkeitsarbeit

Wegen eines berufsbedingten Wegzuges verließ Anfang des Jahres der bisherige Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit die Feuerwehr Kempten. Aus diesem Grund beschloss die Führung, das Team Öffentlichkeitsarbeit mit drei Personen aus unterschiedlichen Einheiten neu aufzustellen. Seitdem wurde die Pressearbeit mit zahlreichen Berichten und Interviews intensiviert, etliche Veranstaltungen begleitet, die Website komplett überarbeitet und eine neue Jahresbroschüre erstellt. Mit diesen und weiteren Maßnahmen möchte man die Wahrnehmung der Freiwilligen Feuerwehr Kempten in der Bevölkerung steigern und verstärkt Mitglieder für die ehrenamtliche Arbeit gewinnen.



Internet

Neue Internetseite online

Nach zahlreichen Vorgesprächen mit den Internetbeauftragten der einzelnen Einheiten, dem Kommando und vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden, konnte die neue, komplett überarbeitete Internetseite Ende Dezember online gehen.

Hierbei wurde besonderes Augenmerk auf die optische Gestaltung und eine allgemein verständliche Sprache gelegt. Somit können sich nun alle Besucher über Aktuelles und Interessantes Rund um die Feuerwehr Kempten informieren.

Machen Sie sich selbst ein Bild davon unter:
www.ff-kempten.de



Wichtiger Termin

Zum Abschluß möchten wir Sie gerne einladen zu unserem

Tag der offenen Tür

Samstag, 1. September 2012

10 – 17 Uhr

Hauptwache an der Rottachstrasse in Kempten





www.ff-kempton.de